

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 244.

Samstag den 16. October

1880.

Meine Kuhmilch in Flaschen

vom

Hofgut zu Niedernhausen

frisch zweimal täglich in's Haus geliefert

per Liter 25 Pfg.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstraße,
J. Gottschalk, Goldgasse.

G. Bücher, Wilhelmstraße,
Ph. Müller, Hellmundstraße.

Die Kühe werden bezüglich ihres Gesundheitszustandes von dem Königl. Kreis- und Departements-Thierarzt Herrn **Dr. Dietrich** periodisch untersucht.

4482

F. W. Müller.

Turner-Commers.

Zu dem heute Samstag den
16. October Abends 8 Uhr im
Römersaale

stattfindenden **Commerse** laden wir
sämmliche Mitglieder der hiesigen Turn-
Bereine ergebenst ein.

9810

Die Vereins-Vorstände.

1^a Cigarillos

(alleiniges Depot) empfiehlt in verschiedenen, vorzüglichen
Qualitäten **A. F. Knefel**, Cigarrenhandlung,
45 Langgasse 45.

Restauration Liebel,

Webergasse.

10118

Heute Abend: Mehlsuppe, Morgens Quellsfleisch.

Impfeschädigungs-Fälle



betreffend, hat mich Herr **Dr. med. Meyner** in Chemnitz brieflich ersucht, in Wiesbaden aufzufordern, ihn bei Herausgabe eines **IV. Hilfsrufs** an den Reichstag um Aufhebung des Impfzwanges „durch recht baldige gütige Zusendung bezüglichen, möglichst genauen Materials unterstützen zu wollen.“ In Fällen, wo trotz einer als genügend anerkannten Impfung **Pockenkrankung** vorkam, bittet er, außer Nennung des Namens des Geimpften und des Impfarztes, auch um Angabe des Tages der Impfung und desjenigen des Pockenausbruches. Schriftliche Anzeigen über jedwede **Erkrankung nach der Impfung**, sowie Namen neuer Impfgegner bin ich bereit, nach Chemnitz zu befördern.

9437

W. A. Securius, Schoßstraße 6.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Langgasse 19 nach

Webergasse 22

verlegt habe.

8975

Gustav Warnecke, Optikus,
Optiker d. Augenheilanstalt v. Dr. Kempner.

Bürgerliche Leute, welche im Begriff sind, sich zu verheirathen, können eine **vollständige Einrichtung** billig kaufen Ecke der Wellritz- und Walramstraße, Parterre.

10033

Neueste Taschenfahrpläne à Stück 20 und 40 Pf.
vorräthig bei **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51. 10108

Heßische Ludwigsbahn.

Die Eröffnung der Theilstrecke Höchst-Briesheim-Frankfurt-Ostbahnhof kann **nicht**, wie beabsichtigt, am 15. d. Mts. erfolgen und wird der Eröffnungs-Termin demnächst besonders bekannt gemacht.

Mainz, den 14. October 1880.

In Vollmacht des Verwaltungsraths:
Die Special-Direction.

297

Wiesbadener Krankenverein.

Heute Samstag den 16. October Abends 8 Uhr
Generalversammlung Nerostraße 24 („Gutenberg“).

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

213

Einladung für Jedermann!

Ueber die noch unerfüllten Verheißungen der heil. Schrift, insbesondere über die nahe bevorstehende persönliche Wiederkunft Jesu Christi, werden **Samstag** den 17. October **Nachmittags 4 Uhr** und **Mittwoch** den 20. October **Abends 8 1/2 Uhr** im „Saalbau Lendle“, **Friedrichstraße 19**, öffentliche, religiöse Vorträge

bei freiem Eintritt gehalten werden, wozu einladet
Gotthard Frhr. v. Richthofen.

10122

Schützen = Verein.

Unser diesjähriges **Geflügel- und Schlussschießen** findet am 17./18. und 24./25. d. Mts. statt. Programm ist in der Halle angehängt.

Der Vorstand. 227

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19.

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche **Möbel** zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740

Garantie ein Jahr.

Neuheiten in

Kinder = Beschäftigungsmitteln

nach Fröbel, wobei viele zu Weihnachtsarbeiten für Kinder geeignet, empfiehlt in reicher Auswahl

10109

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Frische und trockene Cervelatwurst,
Press-Fülze,

geräucherte Leberwurst,
ächte Frankfurter Würstchen,

sowie die so beliebten

Knackwürstchen

zum Rohessen à 20 Pfg. empfiehlt

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

10134

Restauration Störzel,

4 kleine Burgstraße 4,

empfehlte vorzüglichen Mittagstisch zu 50 Pfg., sowie
ausgezeichnetes Lagerbier. 10094

Restaurant von C. Zinserling,

vorm. C. Moos,

31 Kirchgasse 31.

Culmbacher Exportbier

direct bezogen, vom Fass und in Flaschen. 10113

Saalbau Lendle.

Heute: Süßer Apfelwein. 10140

Restauration Rieser,

Geisbergstraße 3.

Heute: Leberflös und Sauerkraut. 10124

Restauration Brückel, Steingasse 22.

Heute Abend: Reh-Ragout. 10100

Gasthaus zum Anfer.

Heute Abend: Mehlsuppe, von Morgens 9 Uhr ab.
Quellfleisch. **Johann Zäuner.** 10130

Muckerhöhle.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens 9 1/2 Uhr: Quellschwein.
P. Seibel. 10130

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Ecke der Rhein- und Draniensstraße 2 ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Achtungsvoll

M. Baldus.

9446

Zu haben

jeden Tag: Aechte Frankfurter Würstchen, beegl. Rouladen, Zungenwurst, feinste Leberwurst, sowie Schinkenwurst u. im Ausschnitt, Mainzer Sauerkraut und Salzgurken en détail.

Max Merkel, Webergasse 16,
Eingang kleine Webergasse 6.

10092

Gemästete Gänse,

Enten,

Boullarden,

große italienische Hähnen

und fette Suppenhühner von 1 Mtl. 20 Pf.

an bei

Ign. Diekmann,

10070

Goldgasse 5. 10061

Für Bäcker.

Eine Drehelbreche billig abzugeben. Näh. Bleichstraße 16a.
Bleichstraße 11 sind drei 1/4 und 1/2 Ohmfass (weingrün) auch für Sauerkrautfässer sehr geeignet, zu verkaufen. 10114

Heute

Vormittags 10 Uhr

werden die gestern zurückgebliebenen Gegenstände, als: 1 große, antike Hausuhr, 1 Pariser Boule-Uhr, 1 Bronze-Uhr und 2 Leuchter, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, 1 Rauchzimmer-Einrichtung, 1 Ausziehtisch, mehrere feine Lüsters in Gold- und Braunbronce, antike Figuren 2c. 2c., nochmals versteigert im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

333

Bei der
heutigen Auction
6 Friedrichstraße 6

kommen noch eine Parthie weiße und bunte Vorhänge, sowie 1 Stück feine 4½ Meter lange Brüseler Spitze, 50 Ctm. breit, zum Ausgebot, worauf besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Katholischer Lehrlingsverein.

Sonntag den 17. October Nachmittags von 5 bis 6 Uhr findet im Vereinslocale, Schwalbacherstraße 49, die öffentliche Prüfung der Mitglieder nebst Preisvertheilung statt. Eltern und Meister der Lehrlinge, sowie alle Freunde des Vereins werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.
10151

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Morgen Sonntag den 17. October, Abends 8 Uhr feiert der Verein sein Stiftungsfest im Vereinslocale „Zur Muckerhöhle“, wozu Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit Familie freundlichst eingeladen sind. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
64

Der Vorstand.

Landwirthschaftliches Institut

zu
Hof Geisberg bei Wiesbaden.

(Subventionirt vom communalständischen Verbande, vom Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden und dem Main- und Rheingautreise.)

Das Winterhalbjahr 1880/81 beginnt am Montag den 25. October d. J. Der Unterricht wird durch tüchtige Fachlehrer erteilt. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch den Unterzeichneten zu beziehen.
Wiesbaden, im August 1880.

Für das Curatorium:
H. Weil, Elisabethenstraße 27.

4996

Für 1 Mark

eine elegante, gehende Taschenuhr nebst feiner Kette versendet gegen Vorausbezahlung oder Postnachnahme

B. Zielenacki,
Berlin C., Fischerstraße 15.

326

Grösste Puppen-Ausstellung

bei **Louis Hack,** kleine Burgstraße 6, im „Eöln. Hof.“ 10135

6955

Schwarzen Cachemire

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)
20 Marktstrasse 20.

6955

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Engl. Orford-Reisehemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 Ausstattung-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Frischgehoffene

H a s e n

von hiesiger Jagd

empfiehlt

Joh. Häfner,

12 Markt 12. 10159

sind zu haben in Ed. Rodrian's

Kölnener Domloose Hofbuchhandl., Langgasse 27.

10114

Aufforderung.

Impfung betreffend.

Mit Rücksicht darauf, daß die öffentliche Impfung am 28. September c. für dieses Jahr ihren Abschluß gefunden hat, werden die Eltern u. der im Jahre 1879 und früher geborenen impfpflichtigen Kinder, sowie der wieder impfpflichtigen (zwölf-jährigen) Schüler und Schülerinnen, welche bis jetzt noch nicht zur Impfung resp. zur Wiederimpfung gelangt sind, hiermit ersucht, dieselben baldigst und spätestens bis zum Schlusse dieses Jahres der Impfung unterziehen zu lassen. Andernfalls werde ich zu meinem Bedauern in die unangenehme Lage versetzt, gegen die betreffenden Eltern u. demnächst mit Strafe vorgehen zu müssen.

Wiesbaden, 30. Sept. 1880. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die gesetzliche Bestimmung, wonach Tauben während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden dürfen, wird bei Strafvermeidung hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, 4. October 1880. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Nachdem die Flächengehalte, auf deren Grund die Vertheilung des Jagdpachtes aus der zuletzt abgelautenen Jagdpachtsperiode erfolgen soll, zusammengestellt worden sind, liegt die betreffende Liste von heute an acht Tage lang zur Einsicht der Betheiligten in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4, offen.

Einwendungen wollen innerhalb dieser Offenlage um so gewisser dahier vorgebracht werden, als sonst spätere Reclamationen keine Berücksichtigung mehr finden können.

Wiesbaden, 12. October 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Ich erinnere daran, daß die Vornamen der Kinder innerhalb zwei Monaten nach der Geburt angezeigt werden müssen, wenn dies nicht schon bei der Geburtsanzeige geschehen ist. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Wiesbaden, den 12. October 1880. Der Standesbeamte.
J. o. ft.

W i e s b a d e n.

Heute Samstag den 16. October, Vormittags 10 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung hochfeiner Möbel u., in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Verpachtung der Jagd in der Gemarkung zu Erbach bei Camberg, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tagbl. 235.)

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der Hauptpost,

Zeil 45,

gegenüber der Hauptpost.

in Wiesbaden:

bei Feller & Gecks, Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende Rabattbewilligung. 423

Ein fast neuer Krankenwagen, nach der besten Construction gearbeitet, zu verkaufen. Näheres Marktstraße 10, Parterre. 10137

Meine gebrannten Kaffee's

per Pfd. zu Mt. 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 Mt. 1,90, Mt. 2 in den besten, vortheilhaftesten Mischungen bringe in empfehlende Erinnerung.

10128

Peter Freihen, Friedrichstraße 28.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. zu haben bei

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- & Neugasse 1011

Frankfurter Bratwürstchen

empfehl

P. Freihen, Friedrichstraße 28. 1012

Neue, schöne Kastanien

per Pfd. 18 Pfg. empfiehlt

10128

P. Freihen, Friedrichstraße 28.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Viehgergasse

Schellfische je nach Größe von 30 Pfg. an u. u.

76

F. C. Hench, Hoflieferant.



Am Stadtbrunnen

Frische Schellfische à 30 u

50 Pfg. empfiehlt

10138

Krentzlin.

Apfel gesucht.

1011

 $\frac{1}{2}$ Centner gelbe Reinetten, ausgesuchte, $\frac{1}{2}$

graue

 $\frac{1}{2}$

Borsdorfer,

 $\frac{1}{2}$

Ananas-Äpfel

werden gekauft von Frau Loeb, Taunusstraße 13, 1 St.

Wer

eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein

solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegut u. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Insertionszwecken bedarf, der wende sich an das Central-Annoncen-Bureau der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Böpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und allen anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

4074

Lisette Schuchardt, Friseurin, Marktstraße 5, Parterre rechts.

Neuer Kleiderschrank für 16 Mark Friedrichstr. 30. 10133

Ein Stein. Kranzständer zu verk. Taunusstr. 32, Gth. 10144

Verschiedene noch neue Möbel, sowie ein Anhängeschild sind wegen Auswanderung billig zu verkaufen Bleichstraße 18. 10139

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Auszüge u. s. w. werden billigt und correct ausgeführt. Gef. Off. unter W. J. 52 befördert die Expedition

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Säuerergasse 3.

Ausgezeichnete Piano's aus renommierten Fabriken.
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand, Coblenz,
empfehl ich ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.
(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)
Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause.
Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Gyps-Rosetten

und Medaillons zu Decken- und Wand-
schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Ein gebrauchter Ofen billig zu verkaufen Kirchgasse 29. 9881

Auhung, ausgezeichnet, preiswürdig auf
Beau-Site. 9933

Verloren, gefunden etc.

Verloren in der Moritz- oder Rheinstraße ein eiserner
Reil. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 7. 10149
Eine Brille nebst Etui verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung Moritzstraße 32, 2 Stiegen hoch. 10153
Am Donnerstag ein schwarzeledernes Portemonnaie,
enthaltend 30 Mark in Gold, verloren. Dem Wiederbringer
eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. 10156

Verloren

am Montag auf dem Wege von der Sonnenbergerstraße nach
der Dohheimerstraße ein glattes, goldenes Medaillon,
enthaltend die Photographie eines älteren Herrn. Gegen gute
Belohnung abzugeben in der Expedition. 10097

Ein gehäkeltes, schwarzes Mohairtuch verloren. Ab-
zugeben gegen Belohnung Taunusstraße 23, 2 Tr. 10095

Ein Regenschirm, welcher in der Turnhalle der
Realschule (Oranienstraße) stehen
blieb, ist abzuholen bei M. Schenck, Langgasse 22. 10089

Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt: 10 Mk. 17 Pf.,
ein Schlüssel, ein Uhrschlüssel. Näh. Expedition. 10096

Ein junges, schwarzes Mädchen zugelaufen Lehrstr. 9. 10119

Diesjenige Person, welche vorige Woche meinen Gänge-
korb an meinem Blumenstande auf dem Markte geliehen hat,
wird gebeten, ihn retour zu bringen, widrigenfalls ich Anzeige
machen werde. Frau Catta. 10120

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 4046

Für Bäcker.

In Biebrich a. Rh. in schönster, gesündester Lage ist ein
Haus mit guter, gangbarer Bäckerei für 28,000 Mark
zu verkaufen. Anzahlung 5000 Mark. Näh. bei dem Eigen-
thümer C. Gross, Rheinstraße 10 (Edhaus) daselbst. 10127
18,000 Mark sind auf den 1. Januar 1881 auszuleihen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 10165

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforlichem Rathschluß verschied
gestern Nachmittag 5¼ Uhr

Fräulein Marie Hauschteck,

Tochter des zu Damm bei Fütterbog verstorbenen
Landraths Geh. Reg. Raths **Hauschteck.**

Ein sanfter Tod endete die mit großer Geduld getra-
genen schweren Leiden.

Theilnehmenden Freunden widmen diese Anzeige statt
besonderer Meldung

Die tiefbetrübten Geschwister:

**J. Hauschteck, Marine-Controleur a. D.
Emmy Hauschteck.**

Wiesbaden, den 15. October 1880.

10147

Möbeltransporteur Th. Hess

wohnt **Römerberg 24.**

10143

Eine gebrauchte, braune **Plüschgarnitur** billig zu ver-
kaufen **Friedrichstraße 11.**

10121

Ein **Sopha**, Spiegel, ovaler Tisch und Nachtschränken,
fast neu, billig zu verkaufen **Römerberg 1, Parterre.**

10132

Parzer Kanarienvögel, sowie **zwei Distelfinken**
(Männchen) zu verk. ll. **Schwalbacherstraße 9, 1 St. l.**

10148

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schneiderin,

eine geübte, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung.
Aufträge bittet man **Adelhaidsstraße 15, 1 St.**, zu machen. 9490

Ein ordentliches Mädchen sucht Monat- oder Anstellung.
Näheres **Albrechtstraße 9 im Dachlogis.**

10142

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sowie im
Waschen und Bügeln sehr geschickt ist, wünscht Stelle. Näheres
Adlerstraße 60, 3 St. hoch.

10157

Stellen suchen: 1 f. Köchin, von ihrer Herrschaft gut empf.,
3 Hausmädchen, 1 Restaurationsköchin, Kinder- u. Zimmermädchen,
1 j. Diener, 18 J. alt, 1 Koch, 1 Ladenmädchen zum Kleider- u.
Mantelnähen d. **Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21.**

10145

Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, I.,
empfiehlt und placirt **Dienstpersonal aller Branchen.**

Zwei tüchtige Mädchen mit 2- und 4-jährigen Zeug-
nissen, die bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näheres
Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch.

10131

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das fein-
bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine
passende Stelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 7, 3 St. h.**

10152

Beisöchin, welche einige Jahre als solche in
einer Stelle fungirte, sehr tüchtig und
gut empfohlen ist, sucht baldigst Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.**

Eine **Beamten-Tochter**, die drei Jahre in einer
Stelle bei Kindern war, sucht ähnliche Stelle hier
oder im Auslande. Näh. **Burgstraße 10, 3. St.**

10163

Tüchtige, gut empfohlene und saubere Mädchen
von auswärts suchen Stelle als Mädchen allein
durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.**

10161

Stellen suchen: Herrschafts-Köchinnen, feinsbürger-
liche und Restaurations-Köchinnen, ein guter Koch, Diener,
Kammerjungfer, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch
das **Bureau Germania, Häfnergasse 5, 2 St.**

10164

Ein **braves Mädchen vom Lande** sucht eine Stelle.
Näheres **Häfnergasse 5, 2 St.**

10164

Tüchtige Mädchen aller Branchen, welche theils hier, theils
außerhalb gebient, empfiehlt **Ritter's Placirungs-Bureau,**
Webergasse 15.

Eine **tüchtige Haushälterin** sucht eine Stelle. Näheres
Häfnergasse 5, 2 St.

10150

10164

Personen, die gesucht werden:

Eine geübte **Kleidermacherin** gesucht **Wellrichstraße 6.**

10144

Bürgerl. Köchin nach außerh. ges. d. **Ritter, Weberg. 15.**

Gesucht: Eine gewandte Verkäuferin, in der **Wollwaaren-**
Branchen erfahren, 1 **Küchenhaushälterin**, 2 an-
gehende **Hotellköchinnen** für auswärts, 1 nettes Mädchen zum
Fremdenbedienen, 1 **Hotelzimmermädchen** und 1 **Schweizer-**
Bonne nach auswärts durch **Ritter's Placirungs-Bureau,**
Webergasse 15.

1015

Gesucht 1 **Bonne** nach **Brüssel**, 1 **Erzieherin** nach **Peters-**
burg, 2 gute Köchinnen und 1 **Zimmermädchen** für hier durch
Wintermeyer, Häfnergasse 15.

10154

Ein **solides, gebildetes Mädchen** wird zur **Stimme**
der **Hausfrau** gesucht. Näheres **Expedition.**

10126

Ein junges, reinliches Mädchen von 16—17 Jahren will
für Hausarbeit gesucht **Friedrichstraße 31, 1 Stiege hoch.**

10141

Gesucht ein feines **Zimmermädchen**, welches 18 **Mark Lohn**
per Monat erhält, d. **Frau Herrmann, Marktstr. 29.**

10138

Gesucht: 1 **Hotel-Zimmermädchen**, Mädchen für allein,
welche bürgerlich kochen können, 1 Mädchen zu einem **Wittmer**,
1 **Kammerjungfer** mit 35—40 **Mark Lohn** per Monat, sowie
5 Köchen- und 2 **Kindermädchen** durch **Frau Herrmann,**
Marktstraße 29.

10131

Gesucht 2 **perfekte Kammerjungfern** in feine
Herrschaftshäuser, 1 **feines Zimmermädchen**,
2 **Herrschaftsköchinnen** nach auswärts, 4 **Kellner-**
innen, **Hotel-Zimmermädchen**, 1 **starkes Küchen-**
mädchen, feinsbürgerliche Köchinnen durch

10131

Birek, große Burgstraße 10.

10131

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeiten ver-
steht, wird auf gleich gesucht **Goldgasse 16.**

10136

Ein **Behrjunge** gesucht von **A. Aßmus, Sattler.**

10156

Abonnentensammler gesucht **Geisbergstraße 24, 1 St.**
(Fortsetzung in der Beilage.)

10161

Wohnungs-Anzeigen

Gefache:

Wanted

by a lady, for the winter, a sitting-room and a bed-room
with full board and lodging. The rooms must have a sunny
aspect and not be far from „Berliner Hof“. Address Y. Z.
Office of Paper.

10101

Angebote:

Bleichstraße 13, 1 St., Südl., können Damen Wohnung, es
mit Pension erhalten; ältere und leidende gute Pflege.

10111

Bleichstraße 15a eine **Manсарde** auf 1. November zu
vermieten.

10060

Bleichstraße 21 ist eine schöne, heizbare **Manсарde** mit
Bett an ein Mädchen zu vermieten.

10100

Geisbergstraße 24 ein möbl. **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet-**
sowie **Bel-Etage 1—2** möbl. **Zimmer** mit od. ohne **Kost** zu verm.

10115

Louisenstraße 2, Hochparterre, ein **elegant möbliertes**
Zimmer zu vermieten.

10115

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. **Zimmer** nach der **Strasse**,
2 Tr. h., gegenüber der **Synagoge**, an einen Herrn zu verm.

10165

Moritzstraße 44 wird eine **Manсарde** gegen geringe **San-**
arbeit abgegeben.

10165

Ein schönes **Zimmer** möblirt oder unmöblirt sofort zu ver-
mieten kleine **Schwalbacherstraße 9, 1 St. h. links.**

10148

Zwei reinliche Arbeiter finden **Logis**; auf **Verlangen** wird
auch **Kost** gegeben. Näh. **Hellmundstraße 29, 2 St.**

10111

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Mainz, 15. October. (Fruchtmart.) Die tonangebenden Bläse melden fast täglich für Weizen und Korn bessere Course, so daß, wie vorausgesehen war, beide Fruchtgattungen auch auf unserm Markte im Preise weitere Fortschritte machten. Besonders gilt dies von Korn, welches heute gut eine Mark theurer bezahlt werden mußte. Gerste blieb bei gutem Geschäft und fester Haltung unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mt. 50 Pf. bis 23 Mt., 100 Kilo Korn (Pfälzer) 21 Mt. 25 Pf. bis 21 Mt. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mt. bis 18 Mt. 50 Pf., amerikanischer Weizen 23 Mt. 75 Pf. bis 24 Mt., französisches Korn 21 Mt. 75 Pf. bis 22 Mt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Luthers-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Persepolis-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Webers 11, 1220

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Nidelsberge.

Leçons de français par une institutrice française Spiegelgasse 9. 8976

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 16. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Luthers zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“, Nerostraße 24.

Turner-Commerz Abends 8 Uhr im „Römersaal“.

Musikalischer Club. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. October. 185. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement.

Zum Erstenmale:

Der Traum ein Leben.

Dramatisches Märchen in 4 Akten von F. Grillparzer. Ouverture und die zur Handlung gehörende Musik von A. Zwicker.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Rinda von Chamounix.

Locales und Provinzielles.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 15. Oct.) Die erste für die heutige Sitzung angelegte Sache (gegen Taffner und Hohmann) wird vertagt. — Am 10. September c. Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr widerlegte sich ein hier wohnhafter Stellner der Verhaftung eines in seiner Begleitung gewesenen Franzensimmers mit Wort und That. Er wird deshalb zu 2 Monaten Gefängnis und 3 Tagen Haft verurtheilt, wovon die erlittene Untersuchungshaft seit dem Tage der That voll in Abzug gebracht werden soll. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird schließlich gegen einen Mühlenbauer aus Reckenroth verhandelt, der angeklagt ist, am 4. Januar d. J. ein Mädchen mit Gewalt mißbraucht zu haben. Das Urtheil lautet auf 2 Jahre Gefängnis.

© (Kostfinder.) Die Behörden widmen den „Kostfinder“ wiederum ihre Aufmerksamkeit, zu welchem Behufe sämtliche Bürgermeister binnen kürzester Frist zu berichten haben: 1) Wie viel Kostfinder in ihren Gemeinden gehalten werden, 2) ob dies gewerbmäßig geschieht und von wie viel Personen, 3) ob und namentlich welche Klagen dabei laut geworden sind, ob und welche Uebelstände sie dabei wahrgenommen haben.

(Der Wiesbadener Gartenbau-Verein) beschloß in der Vereins-Sitzung vom 13. October, für dieses Jahr noch zwei Pflanzenverlosungen abzuhalten. Wie auch früher werden mit diesen Verlosungen wieder sehr interessante Vorträge verbunden sein. Herr A. Goethe, Director des pomologischen Instituts zu Geisenheim, sowie die Herren Dr. Müller und Dr. Moriz, Lehrer derselben Anstalt, und Dr. Cavet von hier haben dem Vereine Vorträge in Aussicht gestellt. Auf Anregung des deutschen Gärtnerverbandes zu Erfurt wurde beschlossen, wie anderwärts so auch von hier aus eine Petition des Vereins an das Reichs-Landamtmann gehen zu lassen mit dem Ersuchen, die den gärtnerischen Interessen so schädlichen Bestimmungen der internationalen Nebelaus-Commission, wonach die Wurzel aller über die Grenzen des Reichs verschickten Pflanzen von Erde vollständig entblößt sein müssen, für die Länder, wo die Nebelaus nicht vorhanden und von wo aus nur selbstgeogene Pflanzen zum Verkauf kommen, aufzuheben. Es wurden ferner den Herren Rittmeister v. Lutz und Rentier Emil Richter für ihre verdienst- und mühevollen Leistungen bei der so sehr gelungenen Blumen- und Pflanzen-Ausstellung ein prachtvolles, von Herrn W. Ringel in freier künstlerischer Ausführung angefertigtes Ehren-diplom überreicht.

* (Jubiläum.) Vorgestern Abend bereitete der Wiesbadener Bürger-Krankenverein seinem derzeitigen Director, Herrn Ph. Anton Zimmer, in Anerkennung einer 25jährigen ununterbrochenen Wirksamkeit als Vorstandsmittglied des genannten Vereins in dem „Saalbau Schirmer“ eine Dotation, welche sich zu einer erhebenden Feier gestaltete. Der würdige Jubilar, welcher mit seiner Familie der Einladung des Vorstandes Folge geleistet hatte, war tief gerührt, als ihm von einem Vorstandsmittglied unter Hervorhebung seiner segensreichen Wirksamkeit und mit dem Wunsche, daß er diesen Tag noch oftmals jährlich wiederkehren sehen möge, eine von Mitgliedern des Vereins gewidmete Gedenktafel und ein silberner Pokal überreicht wurde. Die Gesellschaft verlebte hierauf noch einige gemüthliche und genussreiche Stunden, wozu namentlich ein Instrumental- und Vocal-Quartett und die Solo-Vorträge einiger Herren wesentlich beitrugen.

* (Gewählt.) Herr Premierlieutenant a. D. Müller ist einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Oßersleben, Prov. Sachsen, gewählt worden. Derselbe war seither auf der Bürgermeisterei hieselbst beschäftigt.

* (Versetzung.) Herr Referendar Henßen vom Königl. Landgericht hieselbst ist an das Ober-Landesgericht nach Frankfurt a. M. committirt worden.

* (Handelsregister.) Die Gesellschafter „Johann Geier“ ist mit allen Activen und Passiven an die Witwe des seitherigen Inhabers Johann Geier, Anna, geb. Reit von hier, als die Beilebzüchtigerin des Nachlasses ihres Gemannes, übergegangen und wird von dieser unter der bisherigen Firma fortbetrieben. Den Gesellschaftern Philipp Geier und Martin Nicolas Geier, genannt Fritz Geier, beide von hier, ist für die genannte Firma Procura erteilt worden.

* (Besitzwechsel.) Bei der ersten zwangsweisen Versteigerung des den Kohlenhändler Adolph Kleber Eheleuten hier gehörenden, zu 60,000 Mark taxirten dreistöckigen Wohnhauses an der Karlsruher Straße nebst zweistöckigem Hinterbau blieb mit 41,000 Mark Herr Caspar Desterling Bestbieter.

* (Schwurgericht.) Zum Präsidenten bei den nächsten Schwurgerichtsverhandlungen ist Herr Landgerichtsrath Reim ernannt worden.

* (Untersuchung.) Gestern begab sich der Erste Staatsanwalt Herr Moriz von hier nach Schierstein, um wegen der jüngsten dortigen Brände die Untersuchung zu führen.

* (Preishefte.) Um das bei Ausführung der anderweiten Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau sowie im Kreise Meisenheim gewonnene Material der allgemeinen Benutzung zugänglich zu stellen und dessen Verwertung im Interesse der Staats- und Communal-Verwaltung sowohl als des praktischen Lebens und der Wissenschaft zu ermöglichen, soll dasselbe, wie in den älteren Provinzen, von Staatswegen systematisch geordnet und zusammengeheftet, demnachst aber in der geeigneten Form und unter Befügung der erforderlichen Erläuterungen, sowie in Verbindung mit den im Bereiche der landwirthschaftlichen Verwaltung gesammelten Nachrichten über die Eigentumsverhältnisse, die Bewirthschaftung und die Benutzung des Grund und Bodens veröffentlicht werden. Daneben sollen die speziellen Ergebnisse der Grund- und Gebäudesteuer-Veranlagung für alle einzelnen Gemeindebezüge, Flurbuch- und selbstständigen Guts-Bezirke, übersichtlich geordnet, noch besonders zur Veröffentlichung gebracht werden und zwar in der Form von Preisheften. Die betreffenden Arbeiten sollen bis Ende März t. J. fertig gestellt sein und sind deshalb auch hier die nöthigen Einleitungen dafür schon getroffen.

* (Ein sehr kleiner Verbrecher) wird von Königstein aus verfolgt. Im „Königsteiner Anzeiger“ vom 6. October wird nämlich ein Steckbrief hinter einem Dieb, welcher nicht mehr als 1.65 Centimeter misst, erlassen. Da wird es schwer halten, den Knirps zu fassen. Offenbar sollte das Längenmaß mit 1.65 Meter angegeben werden.

— (Aus Frankfurt a. M.) Zum technischen Director unseres neuen Opernhauses ist ein Wiesbadener, Herr Ingenieur Wilhelm Stuhl, ernannt und bereits vereidigt worden. Der junge Techniker hat sämtliche Installations-Einrichtungen des Neubaus entworfen und deren Ausführung geleitet; es sind dies die Lustheizungs-, Dampf-, Wasser-, Gas- und electrischen Anlagen, sowie die Feuerlösch-Einrichtungen. Die electrischen Leitungen werden von Herrn Hofuhrmacher C. Th. Wagner in Wiesbaden gefertigt und kosten nahezu 25,000 Mark, während die Feuerlösch-Einrichtungen einen Kostenaufwand von 16,000 Mark erfordern. Wie bekannt, ist die Bühne mit dem bewährten Stehleichen Regensystem ausgestattet, durch welches diese wie ferner jede Coulissengasse nöthigen Falles augenblicklich unter Wasser gesetzt werden kann.

* (Ernennung.) Der Ober-Landesgerichtsrath Karl Schulz in Frankfurt a. M. (früher Appellationsgerichtsrath hieselbst) ist zum Senats-Präsidenten bei dem Oberlandesgericht in Cassel ernannt worden.

* (Rein-Correction.) Die vom Reichs-Landamtmann zur Untersuchung der Stromfische Mainz-Bingen und zur Vernehmung der Interessenten von der Schifffahrt und dem Lande eingesetzte Commission hat den Bescheid aus dem Rheingau, soweit solche sachlich begründet waren, volle Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ihr Ausspruch ist indessen noch nicht bekannt.

* (Personalie.) Unter Verleihung des Titels Geh. Regierungsrath ist Herr Amtmann v. Reichenan zu Weilburg die erbetene Entlassung aus seinem Amte gewährt worden.

* (Zum National-Denkmal auf dem Niederwald.) Dieses herrliche Denkmal, das seiner Vollenbung immer rüstiger entgegengeführt wird, soll bekanntlich an der Hauptstelle ein großes Relief erhalten, auf

welchem das Heer in seinen Hauptwaffengattungen durch die Figuren einzelner Mannschaften dargestellt wird: Feld-Artillerist, Landwehr-Infanterist, Jülar, Man, Pionier und Trainisolbat. Um eine möglichst naturgetreue Darstellung zu erreichen, hat sich der geschäftsführende Ausschuss des Comité's zur Errichtung des National-Denkmal's auf dem Niederwald an das Kriegsministerium mit der Bitte gewandt, die hierbei in Betracht kommenden Bestandtheile der betreffenden Uniformen dem ausführenden Künstler des Reliefs, Bildhauer Professor Schilling in Dresden, leihweise zur Benützung verabfolgen zu lassen. Diesem Wunsche wird gewiß bereitwilligst gewillfährdet werden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Die Vorstellungen zu ermäßigten Preisen beginnen nächsten Montag — den 18. d. M. — mit Schiller's „Maria Stuart“; die Anfangszeit derselben ist, wie in den Vorjahren, auf 6 Uhr verlegt.

* (Kreuzer-Gedenkfeier.) Dieser Tag fällt doch, wie früher mitgeteilt, auf den 22. November 1880, nicht 1882. Die betreffende Stelle im Kirchenbuche von Westlich lautet: „Den 22. November 1780 wurde geboren: Conrad Kreuzer, ehelicher Sohn des Thalmüllers Johann Baptist Kreuzer und dessen Ehefrau, Barbara geb. Hegele, von hier.“

* (Richard Wagner) hat sich neuerdings mit seiner Familie in Benebig niedergelassen, wo er den Winter zuzubringen gedenkt.

Aus dem Reiche.

* (Das Kaiserpaar) ist mit Gefolge gestern Vormittag 9¼ Uhr in dem prachtvoll geschmückten Köln eingetroffen und begab sich unter dem brausenenden Jubel der zahllosen Bevölkerung nach dem Regierungs-Gebäude, wo Höchstdieselben den überaus glänzenden Festzug besichtigen ließen.

* (Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin,) sowie die Prinzen Wilhelm und Heinrich sind am 14. Vormittags zu den Dombau-Festlichkeiten in Köln nach Schloß Brühl abgereist. Prinz Wilhelm beabsichtigt von Brühl die Reise nach Baden-Baden fortzusetzen, dort am 18. an der Feier des Geburtstages des Kronprinzen Theil zu nehmen und am 20. Nachmittags von Baden zum Besuch des Prinzen und der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein nach Cumberland-Lodge bei Windsor zu reisen.

— (Ordensverleihung.) Dem preussischen Finanzminister Bitter, sowie dem preussischen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten v. Puttkamer ist der Stern zum Rothem Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen worden.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Durch Anordnung der Landes-Justizverwaltung kann nach §. 78 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes wegen großer Entfernung des Landgerichtssitzes bei einem Amtsgerichte für den Bezirk eines oder mehrerer Amtsgerichte eine Strafkammer gebildet und derselben für diesen Bezirk die gesammte Thätigkeit der Strafkammer des Landgerichts oder ein Theil dieser Thätigkeit zugewiesen werden. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, II. Strafsenat, durch Beschluß vom 4. Juni d. J. ausgesprochen, daß die Revision wider ein Urtheil der bei einem Amtsgericht gebildeten Strafkammer mit Erfolg auch bei dem Landgerichte des Bezirks angebracht werden kann. — Nimmt Jemand von einem Wahnsinnigen einen Verthgegenstand an und eignet ihn sich zu, so ist er, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 19. Juni d. J., wegen Unterschlagung zu bestrafen.

— (Vermehrung der zur Entrichtung der statistischen Gebühr dienenden Stempelmarken.) Anher den zum Verkauf gestellten Stempelmarken zur Entrichtung der statistischen Gebühr für Werthbeträge von 5, 10, 20 und 50 Pfg. werden vom 1. November d. J. ab weitere Stempelmarken über Werthbeträge von 1, 2, 4, 5 und 10 Mark bei den Postanstalten zum Preise des Stempelbetrags verkauft.

— (Postalisches.) Das Reichspostamt hat unter dem 4. d. M. bestimmt, daß, wenn bei Nachnahmepaceten mit dem Vermerk: „wenn unbestellbar, Nachricht“, die Unbestellbarkeit erst nach Ablauf einer sieben-tägigen Frist festgestellt werden kann, derartige Pacete nicht sogleich nach dem Aufgabeorte zurückzusenden sind, sondern zuvörderst dem Absender von der Unbestellbarkeit Nachricht gegeben werden muß.

* (Der holländische Thronerbe) ist, nach einem Pariser Privat-Telegramm der „Frankf. Presse“ vom 14. d. M., lebensgefährlich erkrankt.

Vermischtes.

— (Aus Karlsruhe) wird neuerdings mitgeteilt, daß der Hof-Deconomierath Jost nicht in den Rhein gesprungen, sondern einfach durchgebrannt sei. Das Defizit in der von Jost verwalteten Hof-Finanzkasse soll ca. 300,000 Mark betragen.

— (Neue Schlachtmethode.) In Elberfeld im Schlachthaus sind auf Veranlassung des Wupperthaler Thierzuchtvereins Versuche mit einer verbesserten Schlachtmethode unternommen worden. In der Maske befindet sich nach der „Elberf. Btg.“ eine Patrone, welche, durch einen Schlag mit einem Hammer zur Explosion gebracht, den Todesstich in den Schädel des Thieres entsendet.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

— (Eisenbahn-Unfall.) Am 12. d. M. ist der um 3 Uhr Nachmittags von Berlin nach Breslau abgelassene Schnellzug auf einem Weigbergange vor Frankfurt a. O. auf ein mit Steinen beladenes zweispänniges Fuhrwerk, das im Begriff war, den Uebergang zu passieren, bei nicht geschlossener Barriere aufgefahren. Hierbei sind die Locomotive und der Packwagen sowie auch ein Personenzug, letzterer jedoch nur unbedeutend beschädigt worden. Verletzungen von Personen sind glücklicherweise nicht vorgekommen, auch die Pferde des Fuhrwerkes sind unbeschädigt geblieben, aber der Wagen zertrümmert.

— (Zeichen der Zeit.) In Berlin suchte ein Glasermeister durch Annonce einen jungen Mann zur Instandhaltung der Bücher für zwei Nachmittage der Woche. Schon am nächsten Vormittag waren auf die Annonce 439, sage vierhundertneunddreißig Offerten von Leuten für aller Stände eingegangen.

— (Französische Sprachstudien.) Eine Berliner militärische Zeitschrift gibt einen amüsanten Bericht über ein französisches Handbuch zur Erlernung der deutschen Sprache, das mit besonderer Rücksicht auf den Gebrauch in der Armee bearbeitet ist. Es wird dabei namentlich auf die originelle Anleitung dieses Buches zur Aussprache hingewiesen. Die deutschen Worte sind phonetisch geschrieben, und das ist wohl das einzig Richtige, wenn nicht der französische Soldat sich bei seinen Studien beglücklicht den Kopf zerbrechen soll. So überseht das Handbuch „aux armes“ durch „bins guévair“ (ins Gewehr), „aujourd'hui“ durch „hoite“ (heute), „camp“ durch „lagueur“ (Lager), „capitaine“ durch „haupmann“ (Hauptmann), „concher“ durch „chlaßenn“ (schlafen), La route traverse-t-elle? durch „Fort di Strasse nak?“ (Führt die Straße nach?), Combien a-t-il d'habitants dans...? durch „Viel ainnyonneur zind ine...?“ (Wie viel Einwohner sind in...?). „Où est l'ennemi?“ durch „Wo stait dair Fayund?“ (Wo steht der Feind?). Das Berliner Blatt glaubt in diesem Buche den positiven Beweis zu erkennen, daß die Franzosen von ihren Sprachstudien praktischen Gebrauch auf deutschem Boden zu machen bestrebt, drückt aber die Hoffnung aus, daß es dazu nicht kommen werde.

— (Neben die neueste Damenhutfaçon) heißt es in einem Pariser Modebericht: Es werden gegenwärtig Damenhüte zum Ertröben getragen, welche natürlicherweise Pariser Ursprungs sind. Dieselben sind folgendermaßen konstruirt: „An den Hinterköpfen derselben befinden sich auf der inneren Seite ein paar kleine Stahlklappen, welche, sobald die Trägerin des Hutes den Kopf senkt, oder sich verneigt, die Arterien an den beiden Schläfen drücken, was sofort das Blut in die Wangen treibt.“ Der Mode-Chronist fügt mit stilllicher Entrüstung hinzu: „Welches deutsche Mädchen bedarf erst Stahlklappen, um über die Zumuthung, solche eine Hut zu tragen, nicht aus freien Stücken zu erröthen?“ „Güte zum Verlassen“ zu konstruiren, scheint auch nicht mehr nöthig zu sein. Wo findet man noch rothe Mädchenwangen unter Damenhüten?

— (Selbstmord im Niagara-fall.) Amerikanische Blätter melden: B. Knapp von Utica, N.-Y., kam am 6. September Nachmittags mit der Eisenbahn von Buffalo nach der Station Niagara-fall, ging gleich nach dem Telegraphen-Bureau, wo er ein Telegramm nach Utica abgehen ließ und begab sich dann in das Internationale Hotel, um zu Abend zu essen. Um 9 Uhr Abends blühten C. S. Mesner und Fr. Florenz M. Gwart vom Prospect-Park aus auf den Fall und gingen nach dem Island. Während Fr. Gwart's Begleiter sich abwandte, um mit einem Freund zu sprechen, setzte sich die junge Dame auf einen der Sitze, die auf einem Balkon über den Stromschnellen entlang hingen, als Knapp der tief in Gedanken versunken war, erschien er. Er setzte sich am entfernten Ende des Balkons nieder, schrieb etwas auf ein Blatt seines Notizbuchs, das er herausriß und inwendig an seinen Rock anheftete. Im nächsten Augenblicke sah Fr. Gwart zu ihrem Schrecken, wie der Fremde auf die Gallerie kragte und einen Revolver zog. Einen Augenblick stand er da, dann den Revolver ab und stürzte sich mit emporgeschobenen Händen in den Cataract. Der Wiltolenschuk und Fr. Gwart's Auffreier lösteten sogleich eine Menschenmenge herbei; doch war von dem Leichnam des Selbstmörders keine Spur zu sehen. Der Polizeichef ergriff Besitz von den Effecten des Mannes. Auf einem Schlüsselringe fand die Wörte gravirt: C. B. Knapp No. 10 Cooper Street, Utica.

— (Dauerhafter Kitt) durch Vermischen von gleichen Theilen Schwefelblüthe, gestoßenem Salmiak, Eisenfeilspänen und Leinölharz bereitet; der Mischung setzt man alsdann noch so viel Schwefelspath zu, bis es eine recht feste Masse wird.

— (Wenn Essiggurken zu schimmeln anfangen,) gebe man in ein Säckchen etwa 2 Loth schwarzen Senf und lege dasselbe auf die Gurken, die alsdann frisch und von jedem Schimmel befreit bleiben.

— (Kinderphantasie.) Paul und Arthur rühmen gegen einander ihre Pappas. „Mein Papa ist so groß wie Eure Gartenmauer!“ sagt Paul. — „Mein Papa ist noch größer,“ antwortet Arthur, er kann sogar über die Gartenmauer hinweggehen. — „Das kann mein Papa auch, wenn er seinen Hut auf dem Kopfe hat!“ — Der Väter, welcher gegenwärtig wohnt, ist gestorben. Martha betrachtet am Tage darauf sehr genau das Essen das Schwarzbrot, das an Stelle des sonst vorhandenen Weißbrodes auf dem Tische steht. „Mama!“ sagt sie endlich nach einigem Nachdenken, „nicht wahr, das Brod hat Trauer, weil der Väter gestorben ist?“

— (Aus der Schule.) Religionslehrer: „Was thut man, wenn man von einer schweren Krankheit wieder genesen ist?“ — Schüler: „Man bittet den Doctor um die Rechnung.“

Bei de
die Schu
von 236
mern gek

1) Bu
234. 306
778. 827
1673 un

2) Bu
176. 195
1000. 10

3) Bu
382. 533

4) Bu
Diese
lung au

an eine
Die D
der De

Comp.,
Wiesb

Von
2 Uhr

von Br
berg-R
lich ei

Eint
Dienst
20 Pfg
9587

Ja
nach

verl
8688

ame

behuß
hierfel
mittels
Tupfe
und G

Ca
stalte
Bäder
unter

dhya
Käufe
Behan

Fr

De

3371

Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Verlosung behufs Rückzahlung auf die Schuldverschreibungen der 4 pCt. Wiesbadener Stadtanleihe von 2,367,000 Mark vom 1. August 1880 sind folgende Nummern gezogen worden:

- 1) Buchst. L. à 200 Mk. No. 40. 52. 53. 110. 155. 156. 234. 306. 307. 349. 396. 577. 578. 626. 627. 674. 702. 726. 778. 827. 1043. 1049. 1100. 1135. 1382. 1394. 1511. 1582. 1673 und 1714.
- 2) Buchst. M. à 500 Mk. No. 27. 34. 44. 109. 111. 127. 176. 195. 234. 308. 375. 495. 496. 516. 585. 669. 811. 882. 1000. 1047. 1128. 1144. 1203. 1260 und 1271.
- 3) Buchst. N. à 1000 Mk. No. 36. 46. 173. 273. 309. 324. 362. 533. 588. 636. 685. 739. 776. 839 und 840.
- 4) Buchst. O. zu 2000 Mk. No. 39.

Diese Schuldverschreibungen werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1881 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrissius & Comp., Commandite Frankfurt a. M.

Wiesbaden, 13. October 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Frauenstein.

Von Sonntag den 10. October Nachmittags 2 Uhr an bis zum 24. c. einschließlich ist dahier eine

Ausstellung

von Producten des hiesigen Acker-, Garten- und Weinberg-Baus eröffnet, zu deren Besuche Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Eintrittsgeld am ersten Tage der Ausstellung, sowie an Dienstagen und Donnerstagen 50 Pfg., an den übrigen Tagen 20 Pfg.; Schulkinder zahlen die Hälfte.
9587

Das Comité.

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach Wiesbaden,

Rheinbahnstraße 5,

verlegt.

Dr. Liebmann,

8688

homöopathischer Arzt.

Meine

325

amerikanische dynamo-electrische Anstalt

(M.-No. 2359.)

behufs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allernuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verkupfert, vermessingt, bronzirt etc. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvanoplastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reinster Qualität; fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R. P. patentirte Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen stets vorrätzig und wird Käufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.

Frankfurt a. M. **H. G. Moehring.**

Der Bier-Salon in der Kaiserhalle des Grand-Hôtels ist eröffnet.

8371

Our sin.

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen festen Preisen

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthailhaft bei

E. L. Specht & Co.,

6997

Wilhelmstraße 40.

Tischkarten

in reichster Auswahl bei

9459

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine große Parthie

Teppiche

von Mk. 2,75 an per Meter.

C. & M. Strauss,

9757

Michelsberg 26.

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry „ 2.75

per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,

Flachsmarkt 18.

6506

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matratzen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlaffopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-schränke, Ausziehtische, Kaunize, 12 vergoldete Stühle, 12 Dhd. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

4341

Frau Martini,

15 Mauergasse 15.

Alle Arten Stühle

4940

werden billig und gut geflochten und reparirt von

C. Eckert, Adlerstraße 3.

Fenster, verschiedene Sorten, mit Jalousieläden und ein Laden-Erker mit Thüre billig zu verkaufen im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten.“

9986

Restitutions-Schwarze,

das vortrefflichste Mittel, um abgetragene, dunkle (graue, braune, blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunkeln Militärkleider, schwarze Filzhüte u. c., durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zertrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Pfennig und 1 Mark zu beziehen vom Fabrikanten **O. Sautermeister**, zur Obern Apotheke, **Rottweil a. N.**, sowie aus der Niederlage für Wiesbaden bei **J. H. Lewandowski**, Droguenhandlung, Neugasse 16, und in Mainz bei **H. Feudner**. 6877

Ungeziefertod

230

vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollier
in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Goldfische

à Stück 50 Pfennig Lahnstraße 2.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

9462

Hammelfleisch 36 Pf. Römerberg 20.

9260

Hammelfleisch p. Pfd. 36 Pfg. z. h. Steingasse 23. 9837

Gold- und graue Reinetten, auch andere Sorten Tafel-
äpfel, erst gepflückt, sind zu verkaufen Nerostraße 14. 10078

Gute Früh- und Herbstkartoffeln sind zu verkaufen und
werden in größeren und kleineren Partien geliefert von
Heinrich Wintermeyer, Adolphstraße 1. 9902

Gefragene Herren- und Damenkleider kauft
Harzheim, Mehrgasse 20. 4041

Betten,

franz., mit Federrahme, Matratze und
Reiß à 68 Mk. Balthamstraße 29. 4075

Wolle wird geschlumpft u. Decken gesteppt Steing. 13. 6975

Herren-Kleider werden gewendet, repariert, künstlich ge-
waschen und billig berechnet Mehrgasse 18, 3 St. h. 9703

Eine antike Hausuhr mit Schlagwerk zu verkaufen
Taunusstraße 10. 8903

1/4 Sperritz (links) für das Winterabonnement gesucht.
Näheres Expedition. 10066

Tafelclavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

1 Pianino billig zu verk. kl. Schwalbacherstraße 4. 9859



Neue und gebrauchte Wagen, Lan-
dauer, Coupes, Halbverdecke, Breaks
zu verkaufen in der Wagenfabrik
von **Ph. Brand**,
9577 Kirchgasse 23.

Weinflaschen per Stück 7 Pfg. Nerostraße 23. 9954

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 3390

Transportirherd zu verkaufen Blumen-
straße 7. 9158

Ein kleiner, fast neuer Transportirherd ist billig zu ver-
kaufen Grabenstraße 24. 9473

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm.,
nebst 11 dazu gehörigen Salonstühlen
sind abzugeben Langgasse No. 27.

Särge in allen Größen stets vorrätig Röder-
straße 18. 6836

Ein zuverlässiger Beamter wünscht seine freie Zeit der
Führung von Geschäftsbüchern zu verwenden. Gef. Offert
unter A. besorgt die Expedition.

Ein junger, erfahrener Kaufmann empfiehlt sich im Führen
und Betragen von Geschäftsbüchern und allen schriftlichen
Arbeiten. Off. unter H. B. 10 befördert die Exped. d. Bl. 99

Eine durchaus perfekte Kleidermacherin, welche in
den neuesten Journalen arbeitet, empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften in und außer dem Hause, mit und ohne Maß,
bestens. Näheres Expedition.

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen
stets in meinem Geschäftslöke Lahnstraße 1 sehr preiswürdig
zu haben. Ant. Dochnahl. 50

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris
und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 78

Von einem Schüler des Gelehrten-Gymnasiums sucht
lateinische Nachhilfestunden für einen Anfänger. Abrede
mit Preisangabe pro Stunde unter D. 100 an die Expedition
d. Bl. erbeten.

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage.

Privat-Unterricht in der englischen Sprache
ertheilt Taunusstraße 18, Parterre.

Classen- und Privat-Unterricht wird von einer Dame ge-
übt im Zeichnen, Del., Aquarell- und Holzmaler-
ertheilt; beste Referenzen. Näh. Weisstraße 18, Bel-Etage. 84

Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Con-
vatoriums) wünscht noch einige Klavierstunden zu
nehmen. Nähere Auskunft ertheilt in den Morgenstunden
Pianist Zech, Karlstraße 18.

Gründlicher Unterricht im Zuschneiden von Damen-
Kleidern, ohne Muster, wird ertheilt Dogheimerstraße
Parterre. Zu erfragen Vormittags bis 12 Uhr. Dabei
werden Damen- und Kinder-Kleider nach neuester
Anfertigung.

Immobilien, Capitalien etc.

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Wilsberg 28. 78

Ein Geschäftshaus in bester Lage mit
schönem Laden und Wohnungen, stets
sucht, ist sehr preiswürdig und unter leicht-
Bedingungen zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus. 100

Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber
preiswürdig zu verkaufen. Antragen unter J. K. 60 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Geschäftshaus mit 10,000 Mark Anzahlung, wenn
möglich in der Lang- oder Webergasse, ein desgleichen
in deren Nähe mit etwas Hinterbau, sowie ein Haus
Thorfahrt und Garten, einerlei welche Lage, nur mit
bergig. J. Imand, Weisstraße 2. 13

Ein Haus (Geschäftslage) zwischen 20-30,000 Mk. zu kaufen
gesucht. Offerten unter genauer Angabe der Lage und
Rentabilität werden in der Expedition unter H. 500 ent-
gegen genommen. 97

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.
Schiersteiner Chaussee 11. 406
Ein Ladengeschäft, in welchem Eier, Brod, Butter, Käse,
Gemüse, eingemachte Früchte u. c. abgesetzt werden, ist unter
günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. bei Langsdorf,
Dranienstraße 16. 1002

Möblirte, unmöblirte Villa

zu verkaufen. C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8041
in über 1 Morgen großer Garten in der Stadt ist unter
günstigen Bedingungen zu vermieten. Näh. bei Langs-
dorf, Dranienstraße 16. 10020

30 Thaler gegen gute Sicherheit mit 20 Mark monatlicher
Rückzahlung sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10041
1000 Mark auf 1. Hypothek, größtentheils liegende Güter,
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9519

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion

Goldgasse 15. 6936

4,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit
auf Haus mit Garten, 5 pCt. Zinsen und pünktlich,

5000 Mk. ebenfalls auf erste Hypothek und 5000 Mk.
Eigentumsvorbehalt, erster Eintrag auf Tage von 50,000

Mark, worunter 30 Morgen Länderei, sofort zu cediren ge-
sucht. Näh. bei J. Imand, Weilsstraße 2. 124

Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen
1. Hypothek zu 4 1/2 und 5 pCt. Zinsen werden nachge-
wiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2140

Gesucht werden 15—20,000 Mark auf eine gute Nach-
hypothek für einen pünktlichen Zinszahler. Näheres in
der Expedition d. Bl. 10110

2500 Mk. auf 1. Nachhyp. zu leihen gesucht. N. Exp. 10106

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Haus-
arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 58,

3 Treppen hoch rechts. 10112

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 8,
Parterre. 10104

Ein braves Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen
wird, sucht für Anfangs November Stelle. Näheres Rhein-
straße 30, eine Stiege hoch. 10105

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht
auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 19, 2 St. 10116

Für einen Realschüler, der die Unter-Secunda besucht, eine
Lehrstelle in einem größeren Vaugeschäfte gesucht. Gef.
franco-Offerten unter J. K. 55 an die Exped. erbeten. 10099

Ein Schweizer sucht Stelle. Näh. Exped. 9991

Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen, welches bürgerlich kochen
kann und vom Haushalte etwas versteht, wird sofort

gesucht Tannusstraße 13, 1 St. h. 9992

Ein Bügelmädchen kann dauernde Beschäftigung erhalten.
Näh. Ellenbogengasse 8, Hinterhaus, 1 St. h. 10093

Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht
Friedrichstraße 9 (Bäckerei). 9994

Ein anständiges, solides, älteres Mädchen wird zum 20. Oct.
für Kinder und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 21, I. 10042

Gesucht ein Mädchen von 16 Jahren, welches noch nicht
gedient hat, für leichte, gröbere Hausarbeit. Anmeldungen

zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. Näh. Exped. 9972

Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 9775

Ich suche einen Lehrling mit den nöthigen Schul-
kenntnissen und schöner Handschrift.

Carl Goldstein,
Webergasse 11.

10043

Ein jugendlicher Arbeiter in die Oelmühle gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10015

Ein Wochenschneider gesucht Helenenstraße 8. 10079

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes
Zimmer zu vermieten. 2624

Dohheimerstraße 18, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778

Dohheimerstraße 29, Parterre, möblirte Zimmer mit oder
ohne Koft zu vermieten. English spoken. 9887

Elisabethenstraße 11 ist die möblirte Parterre-Wohnung
zu vermieten. 9392

Elisabethenstraße 13,

Bel.-Etage, elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Küche auf
sogleich zu vermieten. 10037

Untere Friedrichstraße 8 sind in der 2. Etage zwei fein
möblirte Zimmer zu vermieten. 9669

Geisbergstraße 26 sind 2 schön möblirte Zimmer zu
vermieten. 8740

Hellmundstraße 1 d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6613

Kirchgasse 7, 2 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 8235

Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten.
Näh. daselbst im 2. Stock. 8560

Mauergasse 12 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Morißstraße 6, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblirte

Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Morißstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblirte Zimmer
zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zim-
mern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Ein-
zusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolassstraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu
vermieten. 6431

Rheinstraße 23, 2 Treppen hoch ist ein schönes, möblirtes
Zimmer zu vermieten. 9654

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich mö-
blirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-
daselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Curhause, ist die obere
Villa von 7 Zimmern sogleich an eine Familie ohne Kinder
zu vermieten. 9527

Tannusstraße 1, 3. Etage (Südseite), ist ein großes, möblirtes
Zimmer mit Doppelfenster und Porzellanofen für den Winter
zu vermieten. 9910

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind 2 möblirte Zimmer
mit Pension miethfrei. 5284

Möblirte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein schön möblirtes Zimmer, am liebsten an einen Geschäfts-
mann, billig zu vermieten kleine Burgstraße 2 im 3. Stock.

Näheres Nachmittags von 1 bis 8 Uhr. 9880

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 7, 1. Stock. 9982

Feinst möblirte Zimmer, Bel.-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe
den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Eine große, herrschaftlich möblirte Wohnung mit Küche in
der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faul-
brunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233

Elegant möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
straße 57, Parterre. 9347

In Eltville ist ein kleines Haus von 5 Piecen und eine
größere Wohnung an stille Leute zu verm. Näh. Exped. 9958

Ein oder zwei anständige Herren können ein fein möblirtes
Zimmer mit Pension billig erhalten. Näheres Schwalbacher-
straße 37, Hinterhaus, Parterre. 9778

Arbeiter erhält Koft und Logis Grabenstraße 6. 9710

A. I. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
 verhindert dieselben stetig, beseitigt
 Zahnstein, macht blendend weiße
 Zähne, befestigt schwammiges
 Zahnfleisch, lockere Zähne, ver-
 hindert Fäulniß des Blutes
 und Zahnfleisches u. behebt
 sofort übelriechenden
 Athem.

Ein vollkommen glücklicher Mensch
 !! ist, der nie Zahnschmerzen leidet !!

Popp's
 Zahnpulver
 und Zahnpasta
 bewährte Zahnein-
 gungsmittel. — Pulver
 1 Mt., Pasta in Dosen 2 Mt.
Aromatische Zahnpasta
 macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.
Zahn-Plombe zum Selbst-Aus-
 füllen hohler Zähne, per Stüt 4 Mt. 50 Pf.
Med. Kräuterseife zur Verschönerung
 des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten,
 60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei
 Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-
 Apotheker, und W. Vietor; in Frankfurt a. M. bei
 Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nach-
 folger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu
 1, 2 und 3
 Mark.

„LOFODEN“
raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran
 (allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)
 aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die
Lofoden Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg
 Eigentümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den
 Lofoden-Inseln in Norwegen.

In einem, in unseren jeder Originalflasche gratis beigegebenen Prospekt abgedruckten längeren Gutachten über unseren Lofoden-Thran wird derselbe von dem vereideten Chemiker des Königlichen Stadtgerichts in Breslau, Herrn Dr. A. Schottky, dem chemischen Befunde nach als rein, nach Farbe, Geruch und Geschmack als vorzüglich bezeichnet.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei
 Herrn **F. Blank**, Bahnhofstrasse.

- „ **Ed. Brecher**, Neugasse 4.
- „ **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
- „ **A. Cratz**, Langgasse 29.
- „ **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.
- „ **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
- „ **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse 28.
- „ **Th. Rumpf**, Webergasse 40.
- „ **Wilhelm Simon**, gr. Burgstrasse 8.

Flügel und Pianino's
 von C. Beckstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
 jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
 Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln
 empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen
 9104 **Julius Praetorius**, Samenhandlg., Kirchgasse 26.

Frankfurter Würstchen
 per Stück 15 Pf. bei **J. Blum**, Kirchgasse 22. 9410

Prima Winterkartoffeln liefert billig und
 franco in's Haus
 10073 **Ph. Erlenbach**, Schulgasse 1, Ecke der Neugasse.

Speisewirtschafts-Eröffnung.

Hiermit zeige ich an, daß ich unter dem heutigen

Säfnergasse 9

eine Speisewirtschaft eröffnet habe und empfehle mich
 bestens. Guter Mittagstisch zu 50, 70 Pf. und 1 Mark
 9680 **S. Mignot Wwe.**

Geschäfts-Eröffnung

Weilstrasse 2.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen verehrten Gönnern
 und Nachbarschaft zur allgemeinen Nachricht, daß ich am
 16. October ein

Spezerei- & Colonialgeschäft

eröffne. Es soll stets mein Bemühen sein und mir zur be-
 deren Ehre gereichen, gute Waare gegen solide Preise zu ver-
 abfolgen.

E. Rudolph,

Weilstraße 2.

Kaffee, reinschmeckend und billig, täglich
 Auswahl, frisch gebrannt, empfiehlt in großer
 9406 **Günther Schmidt**,
 Ellenbogengasse 2. Ellenbogengasse 2.

Frisch

geräucherten Lachs,
Kieler Delicatess-Häringe,
Aal in Gelee,
Neunaugen und
Kieler Bückinge

empfehlen

9753

Franz Blank

Bahnhofstrasse.

I^r Hausmacher Leberwurst,
fr. und ger. Schwartenmagen,
Frankf. Würstchen,
rohes Solberfleisch

empfehlen

K. Frankenbach, Kirchgasse 7.

Schön gemästetes Geflügel

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den billigsten
 Preisen **Willh. Birk**, Lahnstraße 2.

NB. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann **Peter
 Enders**, Michelsberg, entgegen.

Täglich süßen und rauschen Apfelwein

per 1/2 Liter 14 Pf. **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 6.

Echte Pfälzer Kartoffeln

blaue und blauangige per 200 Pfd. 7 Mt. — Pf.
 gelbe per 200 Pfd. 6 „ 50 Pf.
 frei in's Haus geliefert.

Bezüglich der Güte der offerirten Kartoffeln garantire
 für die vorzüglichste Qualität und stehen Muster
 Diensten. Bei Abnahme von 10,000 Kilo oder 1 Wagg-
 ladung wesentlich billigere Preise.

9925 **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 13a.

Äpfel, erst im October gepflückt, preiswürdig zu haben bei
 9935 **Kimpel**, Beau-Ste.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauermittelheilung, daß unsere liebe Gattin und Mutter,

Jenny Verdan, geb. **Curchod,**

heute 4 1/2 Uhr Morgens nach langen Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. October 1880.

D. Verdan.

Marie Verdan.

Die Beerdigung findet statt **Sonntag den 17. October Nachmittags 3 Uhr**
vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhof.

10098

Mein Geschäfts-Local Anfertigung feiner Herren-Garderobe

nach Maass

befindet sich jetzt

23 Langgasse 23.

M. Auerbach.

9979

Düsseldorf 1880.

Höchster Preis für Herde und Bratspieße.

Kochherde und Oefen

eigener, bewährter Systeme.

L. Kalkbrenner, Hoflieferant,

10 Friedrichstraße 10.

4814



Alle, welche Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Frau Wittmeiſter **Hilchenbach** zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 14 Tagen geltend zu machen.

Wiesbaden, den 14. October 1880.

10006

A. Hilchenbach.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich, meinen geschätzten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung nach **Bahnhofstraße 20** verlegt habe und empfehle mich zugleich in Anfertigung aller vorkommenden Schneiderarbeiten bei billigster und prompter Bedienung.

9474

Franz Winter, Herrnschneider.

Ein Mahagoni-Secretär b. z. verk. Querstr. 3, 2 Tr. 9890

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt **Rheinstrasse 30, Parterre.**

Wilhelm Auer,

Haupt-Agent der **Machener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** und der **Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.**

8926

Herren-Kleider werden gewaschen, geändert, gewendet, reparirt, gereinigt, schnell und auf's Eleganteste wieder hergerichtet **Helenenstrasse 26, Hinterhaus, 2 Tr. h.**

9507

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor etc. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.**

4085

Dünger- und Düngesalze umsonst.

Wir offeriren den Herren Landwirthen **phosphorsäurehaltigen Düngesalze**, welchen wir aus ausgewaschenem Superphosphat in großen Massen erhalten, gegen Vergütung von 1 Mark Trocknungskosten pro Pferdelast von 20—25 Centnern. Der Düngesalz pulverisirt sich leicht wie geballte Erde; er enthält soviel wirksame Phosphorsäure in einem Centner, als zur Bildung von 120 Pfund Getreidekörnern nothwendig ist. Seine Verwendung zu allen Culturen neben Stalldünger und Pflanz ist von größtem Werth, da außer den Ammoniak bindenden Eigenschaften des Gypses hier noch die Phosphorsäure direct als Pflanzennährmittel mitwirkt. Die Kleefelder werden am besten im Winter damit überstreut. Man verwendet 8—16 Ctr. pro Morgen gleich $\frac{1}{4}$ Hectar.

Abholungen können täglich auf der chemischen Fabrik Amöneburg oberhalb Viebrich a. Rh. geschehen; gewünschte Zusendungen erfolgen zu 20 Mark pro Waggon von 200 Centnern ab Viebrich a. Rh.

Viebrich a. Rh., im October 1880.
8f68

H. & E. Albert.

Trockenes Anzündholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, **buchenes Scheitholz**, sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt billigst
7664

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündholz

billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampffägwerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.
8036

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aug. Koch,
 4 Mühlgasse 4,
 Kohlen- & Brennholz-Handlung,
 empfiehlt sich zur Lieferung von **Brennmaterialien**
 aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.
 Auf-, Stück- und Förderkohlen in Waggonladungen mit besonders billiger Berechnung.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. **Ruhrkohlen**, **Stückkohlen**, **buchene Holzkohlen**, **kiefernes und buchenes Holz**, sowie **Lohfuchsen** empfiehlt
7564

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ia Kohlen Ia,

sowie **buchenes und kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt
6596

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Zu verkaufen

frisch geleerte **Weinfässer**, ganze und halbe Stück. Näh. bei Küfermeister **Ph. Cremer**, Heleneustraße 12. 5997
 4 schöne, junge **Jagdhunde** (Pointers) zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9957

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. October.

Geboren: Am 13. Oct., dem Kaufmann Carl Glaser jun. e. S. — Am 12. Oct., dem Schriftföher Ludwig Schlein e. S., N. Otto. — Am

9. Oct., e. unehel. T., N. Marie Anna. — Am 10. Oct., dem Königl. Kammermusiker Erdmann Dürchardt e. S.
 Aufgehoben: Der Bergmann August Wald von Staffel, N. Limburg, wohnh. zu Staffel, und Sophie Kähler von Staffel, wohnh. dafelsh. Verehelicht: Am 14. Oct., der Badergehülfe Johann Jacob Wittgert von Hansbach, N. Selters, wohnh. dahier, und Helene Müller von Erbach, N. Idstein, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 13. Oct., Rosalie, unehel., alt 1 M. — Am 14. Oct., Jenny, geb. Gurchob, Ehefrau des Rentners David Verban, alt 64 J. 11 M. 9 T.
Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XXI. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Cons.-Rath Lohmann. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohl. Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Casar. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Casar.

Katholische Pfarrkirche, Friedrichstraße 22.

22. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{4}$ Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten. Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{4}$, 7 $\frac{1}{4}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 $\frac{1}{4}$ Uhr sind Schulmessen. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 17. October Vormittags 10 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten genannt), Heleneustraße 26.

Sonntag Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr; Sonntag Nachmittags 4 Uhr; Sonntag Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr: Kindergottesdienst; Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Gebetsstunde. Prediger Schild aus Heilbronn.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Twenty-first Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3.30. Monday. S. Luke F. Morning Service at 11. Wednesday. Matins and Litany at 11. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. October 1880.)

Adler:

Wickert, Kfm., Leipzig.
Härtz, Kfm., Nürnberg.
Ewald, Fr. m. Tcht., Rüdelsheim.
Schmitz, Kfm., Köln.
Brand, Kfm., Pforzheim.
Kramer, Kfm., Köln.
Weidert, Kfm., Hanau.
Wittkopf, Kfm., Leipzig.
Daus, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Heckscher, Kfm., Hamburg.

Bären:

Cologe, Kfm., Bremen.
Brandis, Rent. m. Fr., Freiburg.

Zwei Bücke:

Uhse, Stud., Pirkallen.
Scheinmann, m. Fm., Margrabowa.

Oblischer Hof:

Hannemann, Frl., Brünhausen.
Wolski, Frl., Putzig.
Rabinowitz, Fabrikbes., Pinsk.

Einhorn:

Georgensky, Stud., Petersburg.
Obolensky, Stud., Petersburg.
Wärz, Dornassenheim.
Mellinghoff, Kfm., Mülheim.
Bock, Kfm., Rheydt.
Schneider, Bürgermst., Alpenrod.
Lange, Dr., Frankfurt.
Weissbach, Fbk., Offenbach.
Reifschneider, Wächterbach.
Reupaler, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Dortewitz, Baumst., Henselwitz.
Anderson, Petersburg.
Roel, Kfm. m. Fr., Alsfeld.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Schüller, Gutsbes., Pommern.
Mathes, Steiermark.

Grüner Wald:

Schwake, Kfm., Frankfurt.
Zapf, Kfm., Bleicherode.
Velten, Kfm., Stuttgart.
Hubert, Kfm. m. Fr., Hagen.

Hotel „Zum Hahn“:

Rummel, m. Fam., Germersheim.
Fenske, Kfm. m. Fr., New-York.
Schloeniet, Arch. m. Fm. u. Bd., Apolda.
Börsch, Fr. Prof. Dr., Berlin.
Kirchhoff, Fr. m. Tochter, Dietz.
Kirchhoff, Dr. m. Fam., Dietz.

Vier Jahreszeiten:

Engel, Comm.-Rath, Berlin.
Löwenthal, Frl., Berlin.

Nassauer Hof:

Schot, Hamburg.
Sloman, Hamburg.
Schimmelpenink, m. Fm., Holland.

Villa Nassau:

v. Wyneken, Fr. Baron m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Walther, Kfm., Mannheim.
Neumann, Fr., Königsberg.
Treibs, 2 Kfte., Oberstein.
Schreiber, Kfm., Bremen.
Feldmann, Pfr., Catzenelnbogen.
Roser, 2 Hrn., Marburg.

Hotel du Nord:

v. Bassewitz, Gotha.
Wagner, Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Stophost-Vollerius, m. Fm., Ems.
Lüttich, Rittmeister, Falkenberg.
Lubarsch, m. Fam., Berlin.
Hildebrandt, Banquier m. Fam.,
Dresden.
Gilbert, Kfm. m. Fr., London.
Mullin, Rent., Antwerpen.
Gessner, Fbkb. m. Fr., Erfurt.
Newton, Rent. m. Fam., England.

Tasman-Hotel:

v. Hagen, m. Fr., Celle.
v. d. Beck, Frhr. m. S., Oberfeld.
Schapitz, Weimar.
Callmann, Fr., Weimar.

Hotel Trinthammer:

Schminker, Kfm. m. Fr., Giessen.

Hotel Victoria:

Sternberg, Kfm. m. Fr., Limburg.
d'Andigné, Rent., Paris.

Hotel Vogel:

Holfeld, Postinsp., Frankfurt.
Bentham, England.
Macturk, England.

Privathotel Wenz:

v. Kosgarten, Fr. Rent. m. Ges.,
Estland.

In Privathäusern:

Webergasse 4:
Plate, Kfm., Magdeburg.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 14. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	336,66	337,08	337,34	337,02
Thermometer (Reaumur)	6,8	10,0	8,6	8,46
Dampfspannung (Bar. Vin.)	3,27	3,38	3,45	3,36
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,8	71,0	81,4	80,73
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 14. October in Berlin beendeten Ziehung der 1. Klasse 163. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 5135, 1 Gewinn von 9000 M. auf No. 76738, 2 Gewinne à 3600 M. auf No. 32431 67883, 4 Gewinne à 300 M. auf No. 17588 29359 68528 82983. (Amsterdamer Industrie-Palast 10 fl.-Loose von 1867.) Bei der am 1. October stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 552 637 783 1109 1202 1215 1513 3761. Die Prämienziehung findet am 1. November d. J. statt.

Frankfurter Course vom 14. October 1880.

Geld.	Am.	Wf.	Wechsel.
Holl. Silbergeld	—	—	Amsterdam 168,50 B. 168,15 G.
Dutaten	9	58—63	London 20,425 B. 20,380 G.
20 Fres.-Stücke	16	12—16	Paris 80,55 B. 80,40 G.
Sovereigns	20	30—35	Wien 172,45 B. 172,05 G.
Imperialen	16	69—74	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold	4	21—24	Reichsbank-Disconto 5.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hoefler.

(12. Fortsetzung.)

Eva lachte auf das Fröhlichste. „Oh, Eure Hoheit müssen mich in Schutz nehmen,“ sprach sie, „meine Tante enterbt und verstoßt mich sonst. Ich sollte über meine Ahnen und mich selber nachdenken und die Briefe der Madame de Sevigné lesen und bin statt dessen in den Wald gelaufen und nun — zu spät und ganz unmanierlich vor Eurer Hoheit aufgetreten — nicht einmal im Anzuge!“ setzte sie halb lachend, halb verlegen hinzu, indem sie einen flüchtigen Blick an ihrem Waldkleide hinabgleiten ließ. „Wollen Eure Hoheit mir gestatten — ich bin in der Minute wieder da.“

Die Fürstin ließ ihre lächelnden Blicke eine Weile auf dem anmutigen Wesen ruhen, bevor sie wieder gütig ihre Wangen klopfte und sagte: „Sei nicht thöricht, Eva. Ich sehe Dich immer am liebsten in Deiner vollsten Natürlichkeit. Nachher zur Thee-Stunde kannst Du Deiner alten Tante in Kleidung und Manieren gerecht werden. Jetzt komm' und plaudere mir was vor.“

„Oh, ich weiß Eurer Hoheit viel zu erzählen!“ redete das

Fräulein eifrig, aber leise im Weitergehen, indem sie sich so nahe wie irgend schüchtern neben der hohen Frau hielt.

„Das wird etwas Rechtes sein!“ meinte diese lächelnd. „Was ist's denn, Du Wildfang? Hast Du einen neuen, recht großen und alten Baum gefunden, oder ein Reh gesehen, oder ein ander Stück Wild?“

„Ja, ein armes, geheftes Wild, Hoheit,“ flüsterte sie, „einen armen, hilfbedürftigen waderen Mann —“

„Einen Mann, Eva? Hier im Hindensteiner Revier? Du meinst keinen von den Forstleuten?“ fragte die Prinzessin verwundert und sah ihre Begleiterin mit einem so ernsten Blick an, daß sich das Gesicht derselben mit einer flüchtigen Röthe bedeckte.

Dessen ungeachtet antwortete das Mädchen aber ohne Bögung: „Ja, Eure Hoheit, im Hindensteiner Revier und keinen von unseren Forstleuten.“

„Weiter!“ sagte die Prinzessin ruhig, doch noch immer mit ernstem Blick.

„Hoheit haben vielleicht erfahren, daß in einer der letzten Nächte ein Fremder an das Alceenthor gekommen und von dort durch den alten Waldinger fortgewiesen ist.“

„Nachdem er Deinen Gesang belauscht — Deine Tante hat mir davon gesagt. Nun, der —?“

„Der soll sich einige Zeit bei Waldinger verborgen halten. Der Förster will's bei Herrn von Raben vertreten.“

„Verborgen halten? Weßhalb?“

„Er ist auf der Flucht vor den Franzosen, Hoheit.“

„Wie kommt das? Was ist er? Wie heißt er?“ Die Fürstin fragte ungewöhnlich rasch, und ihre ohnehin strengen und stolzen Züge verriethen einen zunehmenden Unmuth.

„Um Gotteswillen, zürnen Eure Hoheit nicht!“ bat Eva innig und legte wie flehend ihre Hände zusammen. „Hören Sie nur Alles! Er war früher preussischer Offizier, hat sich dann nach dem Frieden auf sein Gut zurückgezogen, sich vor Kurzem aber einem der verunglückten, heftigen Aufstände angeschlossen und muß seitdem fliehen. Er nennt sich — Hofmann,“ setzte sie zögernd hinzu. „Und der ist so taktlos gewesen, Dich im Walde anzureden und dem Hoffräulein der Prinzessin Antoinette von seinen Schicksalen vorzuschwätzen?“ fragte die Fürstin streng; auf ihrer Stirn zeigte sich eine tiefe Falte.

„Ach, Eure Hoheit, ich habe ihn selber angerehet, denn ich erkannte ihn,“ versetzte Eva, auf's Neue erröthend, und fuhr dann rasch fort: „Er war vor Jahren einmal bei einem unserer Nachkarn auf einige Wochen zum Besuch. Er heißt nicht Hofmann — Eure Hoheit wollten neulich den Zeitungsartikel nicht hören, der von jenem Aufstande berichtete; da stand auch sein Name als einer der Geächteten. Er verbirgt ihn, aber Eurer Hoheit darf ich ihn wohl nennen — er heißt Hubert, Schenk von Bergheim, und ist — aber um Gotteswillen, Eure Hoheit —!“

Sie hatte wohl Grund zu dem Ausruf und dem heftigsten Erschrecken, denn die hohe Frau neben ihr war plötzlich leichenblass stehen geblieben und starrte sie an mit ihrem Blick, während sie dabei zugleich so heftig zitterte, daß Eva unwillkürlich ihren Arm um die Gestalt der Prinzessin schlang, um sie aufrecht zu halten. Alles war jedoch nur das Werk eines Augenblicks. Im nächsten und so schnell, daß das hinten wandelnde Paar überhaupt nichts von diesem Zufall merkte, hatte sich die Dame schon wieder aufgerafft, und indem auch ihr Gesicht wieder seine gewöhnliche Farbe annahm, sagte sie mit einem freundlich dankbaren Blick auf ihre Begleiterin: „Daß gut sein, mein liebes Kind, und mache keinen Lärm. Es war nur einer meiner alten Schwindelanfälle und ist schon vorüber. Komm' weiter. Also — wie heißt der Mann?“

„Hubert, Schenk von Bergheim,“ wiederholte das junge Mädchen leise und wieder beruhigt, da ihre Gebieterin sich augenscheinlich fast ganz von dem Anfall erholt hatte und festen Schrittes fort ging.

„Freiherr Schenk?“ fragte dieselbe jetzt, sichtlich interessiert. „Das weiß ich nicht, Eure Hoheit. Ich habe ihn nie so nennen hören.“

„Doch, doch! Ich glaube nicht, daß es eine zweite Familie dieses Namens gibt. — Weißt Du etwas von seinen Eltern?“

„Nur, daß er sie früh verloren haben muß, Hoheit, da er bei einem Oheim erzogen worden ist. Mir ist wenigstens, als hätte ich das damals von einem der Herren so gehört. Er war nämlich zum Besuch bei einem unserer Nachbarn,“ plauderte sie fort, während die Fürstin schweigend weiter schritt und mit gedankenvollem Blick in die bereits dämmerig werdende Allee hinausschaute, „und in der Jagdzeit waren die Herren alltäglich zusammen — sehr oft bei meinem Vater. Da habe ich ihn kennen lernen. Ich war damals vierzehn Jahre alt und schrecklich spottisch, und er war ein ganz junger Offizier und unbeschreiblich blöde, Hoheit, so daß ich gar nicht aus dem Lachen kam.“

Die Fürstin sah die Plaudernde freundlich an, alsbald aber wurde ihr Blick wieder nachdenklich und sie sagte, wie vor sich hin: „Ja, ja, so wird es sein! — Ich habe vordem — als ich noch in der Welt lebte — einen Mann dieses Namens gesehen,“ setzte sie gegen Eva gemeldet hinzu, „der vermutlich der Vater Deines Bekannten gewesen ist. Das war in der That ein Mann von Herz und Ehre, wie mir nicht viele vorgekommen sind. Unter dem hohlen Gesindel will das zwar nicht viel heißen,“ setzte sie verachtungsvoll die Achseln zuckend hinzu, „aber dieser Mann war wirklich ein bedeutender Mensch und wäre sicher in jedem Kreise einer der Ersten gewesen.“

„Oh, glauben Eure Hoheit nur — dieser hier — le nomme Hofmann, ist sicher ebenso,“ bemerkte Eva eifrig und doch mit einem schalkhaften Lächeln. „Ich kenne ihn ja nur wenig, allein mein Vater hat schon damals sehr anerkennend über ihn gesprochen, im Kreise der Herren soll er aufgethaut sein und außerordentlich gefallen haben. Und was ich heute von ihm sah und hörte, bezeichnet einen keineswegs gewöhnlichen Menschen.“

Die Prinzessin antwortete nicht; ihr Auge blickte still vor sich hin, und in ihren Zügen rührte sich nichts. Auch Eva schwieg fortan und sah nur ein paarmal mit einem halb scheuen, halb neugierigen Blick heimlich zu ihrer Begleiterin auf. Das Wesen der hohen Frau schien dem Mädchen gar nicht wie sonst zu sein, und sie ahnte doch keine Veranlassung.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Kölner Domfeste.*

In der Geschichte des Kölner Dombaues nimmt auch die Petition eine wichtige Stelle ein, welche von den rheinischen Landständen an König Friedrich Wilhelm IV. unter dem 7. Juli 1841 von Düsseldorf aus gerichtet wurde. Es heißt im Eingange derselben: „Ew. Königl. Majestät allergetreueste Stände der Rheinprovinz haben es stets für ihre Pflicht gehalten, auch solche Gegenstände in den Kreis ihrer Verathungen zu ziehen, an welche sich ein allgemeines, höheres, geistiges Interesse knüpfte und bei welchen die Religion, verbunden mit der Pietät gegen eine große Vorzeit und mit dem Gefühle der fortschreitenden Cultur der Gegenwart unabwieslich die rege Theilnahme jedes Vaterlandsfreundes für sich in Anspruch nehmen. — Noch lauter aber müssen solche Anforderungen in der Rheinprovinz wiederertönen, wenn sie gleichzeitig in dem frommen, kunstliebenden Gemüthe des erhabenen Monarchen, nicht minder aber in dem ganzen deutschen Vaterlande den herrlichsten und erfreulichsten Anklang gefunden, und wenn, wie es den Anschein hat, die Nation sich zu dem Borne, zu dem Gelübde gedrungen zu fühlen scheint, am Rheine ein Dank- und Denkmal zu errichten für all' die Gnaden und Erbarmungen, die der Herr in unseren Tagen an seinem Volke hat kund werden lassen. Daß der Dom zu Köln zu so erhabenem, würdigem Zwecke bestimmt zu sein scheint, bedarf wohl keiner näheren Begründung.“

Die Petition gedenkt dann im Weiteren der Stiftung des Dombauevereins, sowie der durch den König bereits gewährten Geldmittel in derselben Weise, wie dieses von dem König Friedrich Wilhelm III. auch geschähen und schließt damit: „die wahrhaft zu einer Nationalangelegenheit gewordene Fürsorge für die Erhaltung und den Fortbau des Domes zu Köln dem wohlwollenden Andenken Ew. Königl. Majestät abermals in tiefster Ehrfurcht zu empfehlen.“ Den weisevollen Worten dieser Eingabe

der Stände entsprach die Antwort des Königs, welche folgenden Wortlaut hatte: „Die Petition Unserer getreuen Stände, in welcher sie die Förderung des Kölner Dombaues Unserer Aufmerksamkeit empfehlen, konnte als Ausdruck des dem erhabenen Bauwerke von den Bewohnern der Provinz gewidmeten Interesses nur ein besonderes Wohlgefallen bei Uns erwecken. Wir haben jenem Denkmale der Baukunst, welches dem deutschen Namen zu unvergänglichem Ruhm gereicht, immer unsere ganze Theilnahme und Aufmerksamkeit gewidmet und werden dafür Sorge tragen, daß, was nach den Umständen für die Förderung des Baues irgend geschehen kann, auf eine der großen Aufgabe würdige Weise in Ausführung gebracht werde. Für das künftige Jahr haben Wir dazu eine außerordentliche Unterstützung von 50,000 Thalern angewiesen.“

Der diesen Bescheid enthaltene Landtagsabschied trägt das Datum: Sanssouci den 7. November 1841 und ist versehen mit den Unterschriften des Königs Friedrich Wilhelm, sowie des Prinzen von Preußen, jetzt Wilhelm der Erste, deutscher Kaiser!

Wahrhaft wohlthuend tönen die von den Landständen katholischen und evangelischen Bekenntnisses in einmüthigem Sinne gesprochenen Worte aus dem Jahre 1841 in unsere von Mithönen noch immer nicht freie Gegenwart herüber und halten die Hoffnung aufrecht, daß die Unterschiede der Confessionen in äußeren Dingen zurücktreten vor der Einheit der religiösen Grundlage, welche Allen gemeinschaftlich ist und bleiben wird.

Nun, Kaiserglocke, rühre dein Erz
Und jauchze dem Tag entgegen!
Du, Riesendomes Niesenherz,
Heut' schlage in lauterer Schlägen!
Nun öffnet euch, herrlichste Thore der Welt,
Denn es naht sich durch jubelnde Reihen
Der Kaiser der Deutschen, ihr Hirt und ihr Held,
Um den Bau, den gewalt'gen, zu weihen.

Du Wunderblume der deutschen Kunst,
Entsprossen aus sprödem Steine,
Nun hat dich lächelnde Himmelsgunst
Gereift in goldenem Scheine.
Ob dich unrauscht sechshundert Jahr'
In frohigem Winterstürme —
Die Blumenkrone nun ragt sie klar
Und grüht von Thurm zu Thurm.

So lange in Knechtschaft, Haß und Schmach
Die deutschen Stämme gespalten,
Auch dir ein finsterner Damm zerbrach
Die Keimkraft zum Entfalten.
Ein Lenztag winkte — der Geister Drud
Wich freitheitkündenden Strahlen —
Und fröhlich rannte dein Blätterchmuck
An Pfeilern hinauf und Fialen.

Und Sommer ward es; durch Wetter der Schlacht
Aufklaumte die Sonne der Einheit
Da wuchs deine Doppelblüthe mit Macht
Empor in siegender Reinheit
Sinnbild des Reiches am deutschen Strom,
Gott schütz' dich im Sturmesgetöse!
Du deutsches Volk und du deutscher Dom,
Verknüpft sind eure Loose!

Nun, Kaiserglocke, laß' erzenen Ruf
In's Jubelgebräus ertönen!
Der Meister naht, der das Reich uns schuf,
Um den Bau, den gewalt'gen, zu krönen.
Wir aber, wir Werkleut', heben die Hand
Zum Schwur, und die Augen sie blitzen:
Den deutschen Dom und das deutsche Land
Und den deutschen Kaiser zu schützen!

Ernst Scherenberg.

* Unberechtigter Nachdruck verboten.